

PACKUNGSBEILAGE

Gebrauchsinformation: Information für Patienten

Cirrus 5 mg/120 mg, Retardtabletten

(5 mg Cetirizindihydrochlorid - 120 mg Pseudoephedrinhydrochlorid)

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.

Was in dieser Packungsbeilage steht

1. Was ist Cirrus und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Cirrus beachten?
3. Wie ist Cirrus einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Cirrus aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. Was ist Cirrus und wofür wird es angewendet?

Cirrus 5 mg/120 mg Retardtabletten enthält zwei Wirkstoffe: Cetirizindihydrochlorid das ein Antihistaminikum ist und Pseudoephedrinhydrochlorid das ein Dekongestivum ist.

Cirrus ist ein Arzneimittel, das zur Bekämpfung allergisch bedingter Beschwerden bestimmt ist, insbesondere, wenn die antiallergischen Eigenschaften von Cetirizin mit den abschwellenden Wirkungen auf die Nasenschleimhaut von Pseudoephedrin kombiniert werden sollen.

Cirrus ist angezeigt zur Behandlung von Beschwerden wie eine verstopfte Nase, Niesen, Nasenlaufen, Nasen- oder Augenjucken, die bei saisonalem (Heuschnupfen) oder ganzjährigem (Hausstauballergie) allergischem Schnupfen auftreten.

Cirrus ist für Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren angezeigt.

2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Cirrus beachten?

Cirrus darf nicht eingenommen werden,

- wenn Sie allergisch gegen Cetirizin, Ephedrin, Piperazin-Derivate (eng verwandte Wirkstoffe anderer Arzneimittel) oder einen der in Abschnitt 6. genannten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind.
- wenn Sie sehr hohen Bluthochdruck (schweren Bluthochdruck) oder Bluthochdruck, der nicht durch Ihre Medikation kontrolliert wird oder eine Erkrankung der Herzkranzgefäße haben.
- wenn Sie eine schwere akute (plötzliche) oder chronische (langfristige) Nierenerkrankung oder Nierenversagen, das eine Dialyse erfordert haben.
- Wenn Sie an Schilddrüsenfunktion oder an einem als Phäochromozytom bekannten Tumor leiden, wenn Sie schwere Herzrhythmusstörungen, eine Erhöhung des Augeninnendrucks oder Schwierigkeiten beim Wasserlassen haben.
- wenn Sie Arzneimittel gegen einen zu hohen Blutdruck wie Betablocker, Sympathomimetika (abschwellende Mittel), Dihydroergotamin (für Kreislaufprobleme) oder Amphetamine (Stimulanzien) einnehmen.
- wenn Sie eine Behandlung mit Monoaminoxidase-Hemmern (MAO-Hemmern; Antidepressiva)

- erhalten und bis zu zwei Wochen nach Beendigung dieser Behandlung.
- wenn Sie einen Schlaganfall erlitten haben oder Faktoren aufweisen, die das Risiko eines hämorrhagischen Schlaganfalls steigern, aufgrund der gefäßverengenden Aktivität von Cirrus in Kombination mit Präparaten wie Bromocriptin, Pergolid, Lisurid, Cabergolin, Ergotamin, Dihydroergotamin oder jedem anderen abschwellenden Mittel (Phenylpropanolamin, Phenylephrin, Ephedrin,...), unabhängig von der Art der Anwendung.
 - wenn Sie unter 12 Jahren alt sind.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, bevor Sie Cirrus einnehmen:

- wenn Sie über 50 Jahre alt sind.
- wenn Sie Diabetiker sind, wenn Sie an einer Hyperthyreose (Schilddrüsenüberfunktion) oder Herzproblemen (zu schneller oder unregelmäßiger Rhythmus, Angina pectoris) leiden.
- wenn Sie an einer mäßigen Leber- oder Niereninsuffizienz leiden.
- wenn Ihre Prostata vergrößert ist oder wenn Sie Probleme beim Wasserlassen haben.
- wenn Sie regelmäßig Alkohol trinken oder andere Arzneimittel einnehmen, die das zentrale Nervensystem dämpfen.
- wenn Sie Arzneimittel aus der Stoffgruppe der Sympathomimetika einnehmen / anwenden (abschwellende Mittel, Appetithemmer, Stimulanzien wie Amphetamine).
- wenn Sie ein Risiko einer übermäßigen Blutgerinnung haben, z.B. eine chronisch-entzündliche Darmkrankheit.
- wenn Sie Präparate gegen Depression (trizyklische Antidepressiva), Präparate für das Herz (Herzglykosiden wie Digoxin oder Digitoxin), Linezolid (Antibiotikum), Guanethidin, Reserpin, Phenothiazine oder Antihypertensiva einnehmen.
- wenn Sie eine Erkrankung haben, die zu Störungen bei der Blasenentleerung (Harnverhalt) führen kann [z. B. *Rückenmarksschädigung (Rückenmarksläsion), vergrößerte Prostata (Prostatahypertrophie, Prostatahyperplasie) oder Schwierigkeiten beim Wasserlassen (Harnstau)*], da Cirrus das Risiko eines Harnverhalts erhöhen kann. wenn Sie an Bluthochdruck leiden und nichtsteroidale Antiphlogistika einnehmen, kann der Blutdruck ansteigen.
- Wenn Sie bereits andere Arzneimittel einnehmen, lesen Sie bitte auch den Abschnitt „Einnahme von Cirrus zusammen mit anderen Arzneimitteln“.
- wenn Sie einen Schlaganfall erlitten haben oder ein Risiko dafür haben, einen solchen zu erleiden.
- dieses Präparat kann als zerebrales Stimulans wirken und Schlaflosigkeit, Nervosität, Fieber, Zittern und epileptiforme Krämpfe steigern.

Bei der Einnahme von Cirrus können in Folge einer Entzündung des Dickdarms (ischämische Kolitis) plötzliche Bauchschmerzen oder Blutungen im Enddarm auftreten. Wenn bei Ihnen diese Magen-Darm-Beschwerden auftreten, beenden Sie die Einnahme von Cirrus und suchen Sie sofort Ihren Arzt auf oder begeben Sie sich unverzüglich in medizinische Behandlung (Siehe Abschnitt 4).

Bei der Anwendung von Cirrus kann eine verringerte Blutversorgung des Sehnervs auftreten. Brechen Sie bei einem plötzlichen Verlust des Sehvermögens die Einnahme von Cirrus ab und suchen Sie sofort Ihren Arzt auf oder begeben Sie sich unverzüglich in medizinische Behandlung. Siehe Abschnitt 4.

Nach der Einnahme pseudoephedrinhaltiger Arzneimittel wurden Fälle von posteriorem reversiblen Enzephalopathie-Syndrom (PRES) und reversiblen zerebralen Vasokonstriktionssyndrom (RCVS) berichtet. PRES und RCVS sind seltene Erkrankungen, die zu einer verminderten Blutversorgung des Gehirns führen können. Beenden Sie die Anwendung von Cirrus sofort und suchen Sie unverzüglich einen Arzt auf, wenn Sie Symptome entwickeln, die Anzeichen von PRES oder RCVS sein könnten (zu den Symptomen siehe Abschnitt 4 „Welche Nebenwirkungen sind möglich?“).

Wenn bei Ihnen eine schwere Hautreaktion mit Anzeichen und Symptomen wie Fieber, Hautrötung oder vielen kleinen Pusteln auftritt, brechen Sie die Einnahme von Cirrus ab und wenden Sie sich sofort an Ihren Arzt oder suchen Sie medizinische Hilfe auf. Siehe Abschnitt 4.

Wenn Sie Leistungssportler sind, sollten Sie darüber informiert sein, dass die Behandlung mit Pseudoephedrin zu positiven Ergebnissen bei Dopingskontrollen führen kann.

Wenn bei Ihnen ein Allergietest vorgenommen werden soll, fragen Sie Ihren Arzt, ob Sie die Einnahme von Cirrus für einige Tage vor dem Test unterbrechen sollten. Dieses Medikament kann die Ergebnisse von Allergietests beeinflussen.

Kinder

Geben Sie dieses Arzneimittel nicht an Kinder unter 12 Jahren.

Einnahme von Cirrus zusammen mit anderen Arzneimitteln

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen, kürzlich andere Arzneimittel eingenommen haben oder beabsichtigen andere Arzneimittel einzunehmen.

- Eine Kombination mit folgenden Arzneimitteln ist zu vermeiden: Bromocriptin, Cabergolin, Lisurid, Pergolid, Dihydroergotamin, Ergotamin, Methyergometrin und anderen Vasokonstriktiva zum Einnehmen und zur lokalen Anwendung in der Nase (Phenyl-Propanolamin, Ephedrin, Phenylephrin...).
- Vorsicht ist geboten bei gleichzeitiger Anwendung von Sedativa (Beruhigungsmitteln), Theophyllin (Antiasthmatikum), Ritonavir (Anti-HIV), bestimmten Antidepressiva (MAO-Hemmern, auch wenn Sie diese seit zwei Wochen nicht mehr eingenommen haben und trizyklischen Antidepressiva), Antihypertensiva (Alpha- und Betablocker, Methyldopa), Kreislaufpräparaten (Dihydroergotamin), Antibiotika, die Linezolid enthalten, Arzneimitteln für das Herz (Herzglykosiden wie Digoxin oder Digitoxin).
- Manche Antazida können die Wirkung von Cirrus verstärken, andere können sie verringern (Kaolin).

Einnahme von Cirrus zusammen mit Nahrungsmitteln und Getränken

Cirrus kann zu oder unabhängig von den Mahlzeiten eingenommen werden.

Schwangerschaft, Stillzeit und Fortpflanzungsfähigkeit

Die Anwendung von Cirrus während der Schwangerschaft und Stillzeit wird nicht empfohlen.

Wenn Sie schwanger sind oder stillen, oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden, fragen Sie vor der Einnahme dieses Arzneimittels Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

Patienten die beabsichtigen, ein Fahrzeug zu steuern, potenziell gefährliche Tätigkeiten auszuüben oder Maschinen zu bedienen, sollten die empfohlene Dosis nicht überschreiten und Ihre persönliche Reaktion auf Cirrus berücksichtigen. Vorsicht ist geboten wenn Sie Cirrus zusammen mit Alkohol oder anderen Sedativa einnehmen, weil diese zu einer zusätzlichen Reduktion der Aufmerksamkeit und einer Leistungsbeeinträchtigung führen können. Wenn Sie Schläfrigkeit (Benommenheit) bemerken, sollten Sie kein Fahrzeug steuern, potenziell gefährliche Tätigkeiten ausüben oder Maschinen bedienen.

Cirrus enthält Lactose

Bitte nehmen Sie dieses Arzneimittel erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Zuckerunverträglichkeit leiden.

Cirrus enthält Natrium

Dieses Arzneimittel enthält weniger als 1 mmol Natrium (23 mg) pro Tablette, d.h. es ist nahezu „natriumfrei“.

3. Wie ist Cirrus einzunehmen?

Nehmen Sie dieses Arzneimittel immer genau nach Absprache mit Ihrem Arzt oder Apotheker ein. Fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Die empfohlene Dosis beträgt:

1 Tablette zweimal täglich (eine morgens, eine abends).

Anwendung bei Kindern und Jugendlichen

Jugendliche ab 12 Jahren: 1 Tablette zweimal täglich (eine morgens, eine abends)

Cirrus ist kontraindiziert bei Kindern unter 12 Jahren.

Wenn Sie an einer Nieren- oder Lebererkrankung leiden, informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, er wird soweit erforderlich die Dosis anpassen.

Hinweise zur Anwendung und Dauer der Behandlung:

Zum Einnehmen. Die Tablette muss im Ganzen mit wenig Flüssigkeit mit oder ohne Nahrung eingenommen und darf nicht zerbrochen, zerbissen oder gekaut werden.

Nachdem die allergisch bedingten Beschwerden gelindert wurden, wird häufig empfohlen, die Behandlung in der Pollensaison mit einem Arzneimittel fortzuführen, das nur ein Antiallergikum enthält.

Wenn die Beschwerden sich nach 7 Tagen nicht gemindert haben, fragen Sie Ihren Arzt um Rat.

Wenn Sie eine größere Menge von Cirrus eingenommen haben, als Sie sollten

Wenn Sie eine größere Menge von Cirrus eingenommen haben, kontaktieren Sie sofort Ihren Arzt, Ihren Apotheker oder das Antigiftzentrum (070/245.245).

Bei einer bedeutenden Überdosierung können folgende Symptome auftreten: Erbrechen, erweiterte (abnormal große) Pupillen, Herzrhythmusstörungen, Bluthochdruck, Depression des zentralen Nervensystems (Sedierung, Schwierigkeiten beim Atmen, Bewusstlosigkeit, Zyanose (bläuliche Verfärbung aufgrund von Sauerstoffmangel), Herz-Kreislaufkollaps (Kreislaufversagen)) oder Stimulation des zentralen Nervensystems (Schlaflosigkeit, Halluzinationen, Zittern, Krampfanfälle), die tödlich sein können.

Es gibt kein spezifisches Gegengift. Die Behandlung erfolgt im Krankenhaus. Wenn der Betroffene nicht spontan erbricht, muss versucht werden, das Erbrechen auszulösen.

Lesen Sie auch den Abschnitt für medizinisches Fachpersonal.

Wenn Sie die Einnahme von Cirrus vergessen haben

Wenn Sie die Einnahme einer Tablette vergessen haben, nehmen Sie die vergessene Tablette ein, sobald Sie daran denken. Die folgenden Tabletten müssen jeweils nach einem Zeitraum von 12 Stunden eingenommen werden.

Nehmen Sie nicht mehr als zwei Tabletten in 24 Stunden ein.

Wenn Sie die Einnahme von Cirrus abbrechen

Sie dürfen dieses Arzneimittel nur bei allergisch bedingten Beschwerden einnehmen.

Es kann in seltenen Fällen Juckreiz (Pruritus) entstehen, wenn Sie die Einnahme dieses Arzneimittels abbrechen.

Wenn Sie weitere Fragen zur Einnahme dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Beenden Sie die Anwendung von Cirrus sofort und suchen Sie umgehend einen Arzt auf, wenn Sie Symptome entwickeln, die Anzeichen eines posterioren reversiblen Enzephalopathie-Syndroms (PRES) und eines reversiblen zerebralen Vasokonstriktionssyndroms (RCVS) sein können. Dazu gehören:

- starke Kopfschmerzen mit plötzlichem Beginn
- Übelkeit
- Erbrechen
- Verwirrtheit
- Krampfanfälle
- Veränderungen des Sehvermögens

Folgende Nebenwirkungen sind bekannt:

Häufige Nebenwirkungen (kann bei bis zu 1 von 10 Behandelten auftreten): beschleunigter Herzrhythmus, Mundtrockenheit, Übelkeit, Schwäche (Asthenie), Schwindelgefühl, Schläfrigkeit, Kopfschmerzen, Drehschwindel, Nervosität, Schlaflosigkeit

Gelegentliche Nebenwirkungen (kann bei bis zu 1 von 100 Behandelten auftreten): Ruhelosigkeit, Angst

Seltene Nebenwirkungen (kann bei bis zu 1 von 1000 Behandelten auftreten): Herzrhythmusstörungen, Blässe, arterielle Hypertonie, Erbrechen, anomale Leberfunktion (Anstieg bestimmter Enzyme), Überempfindlichkeitsreaktionen (inklusive anaphylaktischer Schock), Konvulsionen, Zittern, Halluzinationen, Schwierigkeiten beim Wasserlassen, trockene Haut, Ausschlag, Schwitzen, Urtikaria

Sehr seltene Nebenwirkungen (kann bei bis zu 1 von 10 000 Behandelten auftreten): Kreislaufkollaps (Kreislaufstörung), Geschmacksstörung (Dysgeusie), Schlaganfall, Psychose (in vereinzelt Fällen), schwerwiegende allergische Reaktion, die Schwellungen im Gesicht oder Rachen verursacht (Angioödem), fixes Arzneimittelexanthem

Häufigkeit nicht bekannt (Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar): schwerwiegende Erkrankungen, die Blutgefäße im Gehirn betreffen, bekannt als posteriores reversibles Enzephalopathie-Syndrom (PRES) und reversibles zerebrales Vasokonstriktionssyndrom (RCVS), Aggression, Verwirrungszustand, depressive oder getrübe Stimmung (Depression), Gewohnheitsspasmus (Tick), übertriebenes Wohlgefühl (euphorische Stimmung), Gedanken sich das Leben zu nehmen (Selbstmordgedanken), abnorme Gefühle der Haut (Parästhesie), Unfähigkeit still zu sitzen, sich zu entspannen oder auszuruhen (Ruhelosigkeit), abnorme verlängerte Muskelkontraktionen (Dystonie), unfreiwillige Bewegungen (Dyskinesie), Gedächtnisverlust (Amnesie), Gedächtnisstörung, Ohnmacht (Synkope), verschwommenes Sehen, Augenerkrankung – gestörte Entfernungseinstellung des Auges (Akkommodationsstörung), abnorme Erweiterung der Pupille des Auges (Mydriasis), Augenschmerzen, Sehverschlechterung, abnorme Überempfindlichkeit der Augen oder Unverträglichkeit gegen die visuelle Wahrnehmung von Licht (Photophobie), Augen mit unkontrollierten Kreisbewegungen (okulogyrische Krise), verringerte Blutversorgung des Sehnervs (Ischämische Optikusneuropathie), Atemnot (Dyspnoe), erektile Dysfunktion, Schwierigkeiten bei der Entleerung der Blase (Harnverhalt), schwerer Hautausschlag gekennzeichnet durch Fieber und zahlreiche kleine, oberflächige Pusteln, die in großen Gebieten von Hautrötung auftreten, Juckreiz (Pruritus), und unangenehmes Gefühl von schnellen und/oder starken/unregelmäßigen Herzschlägen, Durchfall, Unterleibsbeschwerden, Entzündung des Dickdarms aufgrund unzureichender Blutversorgung (ischämische Kolitis), Bettnässen (Enurese), Gelenkschmerzen (Arthralgie), Muskelschmerzen (Myalgie), Schwellung (Ödem) und Unwohlsein.

In Einzelfällen wurde über Leberentzündungen (Hepatitis) berichtet, wenn Cetirizin allein verabreicht wird.

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt, Apotheker oder das medizinische Fachpersonal. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt anzeigen über:

Belgien

Föderalagentur für Arzneimittel und Gesundheitsprodukte

www.afmps.be

Abteilung Vigilanz:

Website: www.notifierunefetindesirable.be

e-mail: adr@fagg-afmps.be

Luxemburg

Centre Régional de Pharmacovigilance de Nancy oder Abteilung Pharmazie und Medikamente (Division de la pharmacie et des médicaments) der Gesundheitsbehörde in Luxemburg

Website : www.guichet.lu/pharmakovigilanz

Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5. Wie ist Cirrus aufzubewahren?

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Für dieses Arzneimittel sind keine besonderen Lagerungsbedingungen erforderlich.

Sie dürfen dieses Arzneimittel nach dem auf dem Umkarton und der Blisterpackung nach „Verwendbar bis“ angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

Entsorgen Sie Arzneimittel nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall. Fragen Sie Ihren Apotheker, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei.

6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

Was Cirrus enthält

- Die Wirkstoffe sind: Cetirizindihydrochlorid und Pseudoephedrinhydrochlorid. Jede Retardtablette enthält 5 mg Cetirizindihydrochlorid und 120 mg Pseudoephedrinhydrochlorid.
- Die sonstigen Bestandteile sind: Tablette: Hypromellose, mikrokristalline Cellulose, hochdisperses Siliziumdioxid, Magnesiumstearat, Lactose-Monohydrat, Croscarmellose-Natrium; Beschichtung: Opadry Y-1-7000 (= Hypromellose (E464), Titandioxid (E171), Macrogol 400).
Siehe Abschnitt 2 „Cirrus enthält Laktose“.

Wie Cirrus aussieht und Inhalt der Packung

Cirrus ist eine Film-/Retardtablette, d.h., dass der Inhalt langsam freigesetzt wird, um eine effektive Therapie für einen Zeitraum von etwa 12 Stunden zu ermöglichen.

Jede Tablette ist rund und bikonvex, mit einem auf einer Seite eingravierten runden Logo.

Cirrus ist in Schachteln mit einer Blisterpackung mit 6 oder 14 Tabletten erhältlich.

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

Falls weitere Informationen über das Arzneimittel gewünscht werden, setzen Sie sich bitte mit Ihrem Arzt oder Apotheker in Verbindung.

Falls Sie es wünschen, können Sie sich auch mit dem örtlichen Vertreter des Pharmazeutischen Unternehmens in Verbindung setzen:

UCB Pharma SA Allée de la Recherche 60, B-1070 Brüssel

Hersteller:

Aesica Pharmaceuticals S.r.l., Via Praglia 15, I-10044 Pianezza (TO), Italien

<UCB Pharma Limited, 208 Bath Road, Slough, Berkshire, SL1 3WE, Vereinigtes Königreich>

UCB Pharma SA Chemin Du Foriest 1, Braine-L'alleud, 1420, Belgien

Zulassungsnummer: BE: BE175086, LU: 2003087483

Verkaufsabgrenzung: verschreibungspflichtig.

Dieses Arzneimittel ist in den Mitgliedsstaaten des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) unter den folgenden Bezeichnungen zugelassen:

Belgien: Cirrus

Zypern: Zyrtec-D

Irland: Zirtek Plus Decongestant

Malta: Cirrus

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt genehmigt im 11/2024.

Die folgenden Informationen sind für medizinisches Fachpersonal bestimmt:

Die gleichzeitige Anwendung von halogenierten Anästhetika wie Chloroform, Enfluran, Isofluran, Cyclopropan, Halothan kann eine ventrikuläre Arrhythmie auslösen oder verstärken.

Bei einer Überdosierung werden Cetirizin und Pseudoephedrin durch eine Hämodialyse nahezu nicht eliminiert.